

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“  
Schlesien-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 4690-53.  
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugspreis für beide Ausgaben: III. 1.— monatlich, III. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobriefe. III. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, einschließlich Postgebühren. — Bezugs-Verhältnisse nehmen an jedem Ort: in Wiesbaden die Deutsche Buchhandlung 18, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt; in Wehrheim die dortigen Buchhandlungen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Seite: 20 Pf. für östliche Anzeigen in „Wiesbadener Tagblatt“ und „Wiesbadener Anzeiger“ in einheitlicher Größe; 25 Pf. in davon abweichender Gestaltung, sowie für alle übrigen östlichen Anzeigen; 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.20 M. für östliche Verträge; 2.50 M. für auswärtige Verträge. — Bei wiederholter Aufnahme unerschütterter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Nachsch. — Bei wiederholter Aufnahme unerschütterter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Nachsch.

Anzeigen-Kategorie: Für die Rhein- und Mosel-Region. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgelagerten Tagen und Stellen wird keine Gebühr erhoben.

Samstag, 28. Juli 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 380. • 65. Jahrgang.

## Weitere Verfolgung der geschlagenen Russen.

Unsere Flieger wieder über Paris!  
Der Tagesbericht vom 28. Juli.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 28. Juli. (Mittl.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bis auf kurze Unterbrechungen blieb die Kampftätigkeit der Artillerien an der flandrischen Front unverändert stark.

Heute morgen setzte auf breiter Front wieder heftiges Trommelfeuer ein.

Auch im Artois kam es zeitweise zu lebhaften Feuerkämpfen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Südlich von Lille schlugen zwei neue französische Angriffe gegen die am Chemin des Dames von und gewonnenen Stellungen verlustreich fehl.

Sonst blieb die Gefechtsintensität abgesehen von vorübergehender Steigerung des Feuers in der Champagne und an der Maas gering.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Wesentliches.

In zahlreichen Luftkämpfen verloren die Gegner 13 Flugzeuge.

Sahnhöfe und militärische Anlagen von Paris wurden heute nacht mit Bomben beworfen. Treffer im Ziel wurden erkannt. Unsere Flieger sind trotz starker Abwehr unverletzt zurückgekehrt.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Heeresgruppe des Generalsobersten v. Böhm-Ermolli. Unsere Divisionen gewannen östlich und südöstlich von Tarnopol weitere Gelände.

Beiderseits des Dnjestr setzten die geschlagenen russischen Armeen unter zahlreichen Straßen- und Eisenbahnerstörungen ihren Rückzug fort. In der Verfolgung haben unsere Armeekorps die Linie Jagielnica-Prorodenzka-Sablotew überschritten.

Heeresfront des Generalsobersten Erzherzog Joseph. Die Truppen des Nordflügels nähern sich der Pruth. Niederung unterhalb Kolomea.

Westlich der Straße Seleno-Fundul-Moldovi in den Waldkarpaten entrieffen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen dem dort haltenden Feind einige Höhenstellungen.

In der oberen Putna gingen Kräfte des Südflügels vor überlegenem feindlichem Druck auf die Osthänge des Bereczler-Gebirges zurück.

Bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen und an der Masdonischen Front blieb die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Lubendorff.

## Von Erfolg zu Erfolg in 350 km Breite.

Die starken Erkundungen vor der neuen Riesenschlacht in Flandern

W. T.-B. Berlin, 27. Juli. Auch am 26. Juli machte anser Vormarsch in Ostgalizien bedeutende Fortschritte. Wie an den Vortagen stützten unsere ausdauernden, fiegesbegeisterten Truppen im Verein mit den tapferen österreichisch-ungarischen Kameraden von Erfolg zu Erfolg. Die Russen wurden überall, wo sie sich den vorwärtsdrängenden Reihen der Anstigen entgegenwarfen, mit raschen und vernichtenden Schlägen zerschmettert. Nördlich und östlich Tarnopol stehen wir unter erbitterten Kämpfen zum Hnizbegna- und Onicna-Abchnitt vor. Die Russen erlitten hier aller schwerste Verluste. Unsere Batterien feuerten auf 500 Meter Entfernung in die dichtesten Massen der vorgejagten russischen Sturmkolonnen und mußten ein furchtbares Blutbad unter ihnen anrichten, das Sieger und Besiegten unauslöschlich in Erinnerung bleiben wird. Gleich schwer waren die russischen Verluste in den Kämpfen südlich von Trembowla, wo wir den Übergang über den Sereth erstritten. Zwischen dem 10 Kilometer südlich Trembowla gelegenen Orte Janow und der Höhe Dotze griff der Russe zweimal außerordentlich heftig an, wobei er seine Sturmkolonnen bis zu 14 Wellen tief staffelte. Zwischen Sereth und Dnjestr blieb unter Vorstoß lebendig. Mit der Stadt Kolomea, die nach ähem Kampf erobert wurde, ist einer der bedeuten-

densten Knotenpunkte im Pruttal, wo wichtige Straßen und Eisenbahnen südlich des Dnjestr- und aus den Karpaten zusammenlaufen, in unsere Hand gefallen. Weiter südlich machte sich die Erschütterung der russischen Front unter dem mächtigen von Norden wirkenden Stoß bis dicht an die rumänische Grenze geltend. Die russische Karpatenfront bis zum Kirlibaba-Abchnitt kürzt zusammen. Damit hat sich der russische Rückzug auf die ungeheure Frontstrecke von 30 Kilometer ausgedehnt. Der Widerstand, den die Russen bei Babaludowa und Jabic leisteten, konnte die Lage in diesem Frontabschnitt nicht mehr retten. In dem Orte Rifultzyn, dicht nördlich der Jablonica-Bah-Höhe, haben die Russen Greuelthaten verübt, die alles bisher Gewohnte übertreffen.

Im Westen wurden an der flandrischen Front am 28. Juli abermals vielfach vorrückende starke Erkundungsabteilungen des Gegners teils im Abwehrfeuer, teils im Gegenstoß zurückgewiesen, wobei eine große Anzahl Gefangener in unserer Hand blieb. Wie an den Vortagen fanden unsere Batterien im mächtigsten Feuerkampf mit den feindlichen. An der Wisnefront wurden die von uns südlich Ailles und nordwestlich der Surtebiseferme erzielten Geländegewinne gegen mehrfache Angriffe des Feindes, die zum Teil schon in unserer Feuerbereiche zusammenbrachen, gehalten. Das feindliche Artilleriefeuer steigerte sich hier gegen Abend zu großer Heftigkeit. 8 Uhr abends griffen die Franzosen zweimal mit starken Kräften an, wurden jedoch beide Male unter schweren Verlusten abgewiesen. Das gleiche Geschick war einem neuen Angriff beschieden, den die Franzosen am 27. Juli gegen 5 Uhr vormittags nach Trommelfeuer vortrugen. Auch in der West-Champagne waren die französischen Verluste bei dem Angriff am Hochberg außerordentlich schwer. Unsere Flieger bewarfen Unterkünfte, Bahnhöfe und Munitionslager des Feindes erfolgreich mit Bomben. An mehreren Stellen wurden Brände beobachtet.

### Der Sieg in Galizien.

Von unserem zum Ostheer entsandten Kriegsberichterstatter.

Ostlich des Sereth, 25. Juli.

Seit sechs Tagen marschieren nun die deutschen Korps ununterbrochen! Mit die höchsten Marschleistungen in diesem Krieg werden gefordert und vollbracht. Die große Weite, die auf allen Bahnstationen, an allen Knotenpunkten, auf den Landstraßen eingebracht wird, erleichtert die Verpflegung. Von den englischen Dampfboileranlagen aus Leeds bis zu Ballen von Tee, von Panzerautos bis zu Wehloräten, von schwerem Geschütz bis zu Gasmasken, alles wird erbeutet, was eine siegreiche Armee nur erbeuten kann. Durch den Stoß über den Sereth ist nun die gesamte Front in Galizien und in der Bukowina ins Wanken gekommen. Heute liegt der Sereth schon westlich der unermüdlichen Spitze, bei der ich in diesen Siegestagen war.

Die Widerstandskraft der Russen ist an manchen Stellen völlig gebrochen. In kleinen Häuflein, zu zweien und dreien, laufen sie losgelöst aus jedem Verband. Nach Osten. An anderen Punkten leisten sie erbitterten Widerstand, um mit der Kraft der Bergweisung den drohenden Zusammenbruch aufzuhalten. Durch Hitze, Staub, Regen, Rot, Blut und Angst gehen die Linien vor. „Die Truppe verjagt nie!“ sagte gestern der General. Es ist das hohe Lied der deutschen Armee, das hier nach drei Kriegsjahren auf der befreienden podolischen Erde gesungen wird. (R.)

Rolf Brandt, Kriegsberichterstatter.

### Der Kaiser bei den Kampftruppen.

W. T.-B. Berlin, 27. Juli. Der Kaiser besuchte heute Kampftruppen beidseitige Landwehrdivisionen in ihren Gefechtsabschnitten an der ostgalizischen Front und sprach ihnen Dank und Anerkennung für ihr ausgezeichnetes Verhalten aus. Viele Landwehrmänner erhielten aus der Hand des obersten Kriegsherrn das Eisener Kreuz. Ferner wollte der Kaiser bei mehreren österreichisch-ungarischen Truppenteilen, darunter bei seinem ungarischen Infanterieregiment Kaiser Wilhelm II., Nr. 31

### Die französische Nachrichtenfälschung über die Lage im Osten.

W. T.-B. Berlin, 27. Juli. Der französische Nachrichtenendienst versucht den katastrophalen Zusammenbruch der russischen Front in Ostgalizien zu verschleiern durch Entstellung der russischen Heeresberichte und längst überholte Meldungen. So verbreitet der Funkpruch Lyon am 24. Juli, 10 Uhr vormittags, einen Bericht über die Kämpfe bei Kalusz, in dem die heldenmütige Verteidigung und die vergeblichen letzten Anstürme der Deutschen in diesen Farben aufgetragen werden. Der Funkdienst Lyon vergißt indessen hinzuzufügen, daß diese Kämpfe bei Kalusz vor acht Tagen stattfanden, daß Kalusz sich schon längst wieder in österreichischer Hand befindet und am 24. Juli bereits 30 bis 40 Kilometer hinter der neuen deutsch-österreichischen Front

lag. Die Tatsache, daß die russische Front in Ostgalizien am 28. Juli bereits in einer Ausdehnung von 250 Kilometer bis zu 50 bis 60 Kilometer Tiefe eingedrückt war, verdrängt Lyon geflissentlich.

Räumung von Tschernowitz durch die Russen  
Ni. Wien, 28. Juli. (Eig. Drahtbericht. ab.) Tschernowitz wird nach hier eingetroffener Meldung von den Russen geräumt.

### Die „unabhängige Ukraine“.

W. T.-B. Bern, 27. Juli. Die Lyoner Blätter aus Wien melden, daß die ukrainische Rada den Namen „Landtag der unabhängigen Ukraine“ angenommen.

Bermundete englische und französische Offiziere in Lemberg.

Ni. Wien, 28. Juli. (Eig. Drahtbericht. ab.) In die Lemberger Spitäler werden viele englische und französische verwundete Offiziere eingebracht, die von den gestürzten Russen hilflos zurückgelassen wurden.

### Neue Kämpfe in Petersburg.

# Kopenhagen, 27. Juli. (ab.) „Ebenstejn“ berichtet, daß in Petersburg ein neuer Aufstand ausgebrochen sei, der seit zwei Tagen in den Straßen tobt. Die Regierung sei unverzüglich mit Waffengewalt eingeschritten und es sei zu heftigen Kämpfen zwischen den Soldaten und den Aufständischen gekommen. Die blutigen Kämpfe endeten mit dem vollständigen Sieg der Regierungstruppen.

### Keine Diktaturvollmacht für die provisorische Regierung.

Pr. Pajet, 28. Juli. (Eig. Drahtbericht. ab.) Das Pariser „Journal“ meldet aus Petersburg: Der Arbeiter- und Soldatenrat hat die geforderte Diktaturvollmacht der Regierung abgelehnt.

### Kerenski über die Gefahr der Gegenrevolution.

Schicksal Unterstützung für die jetzige Regierung.

W. T.-B. Petersburg, 27. Juli. Der Petersburger Telegraphen-Agentur wird berichtet, daß der große Nationalkongreß der Vertreter der verschiedenen öffentlichen und sozialen Organisationen und Einrichtungen unter der Teilnahme aller Dumaabgeordneten, dessen Einberufung nach Moskau vorgestern von der Regierung beschlossen worden ist, am 31. Juli in der Großen Oper der alten Hauptstadt stattfinden. Nachmittags stellte sich Ministerpräsident Kerenski in der gemeinsamen Sitzung der Zentralausschüsse des Arbeiter- und Soldatenrates und der Bauernvertreter vor und lud sie ein, an diesem Kongreß teilzunehmen. Kerenski hielt bei dieser Gelegenheit eine Rede in der er u. a. sagte: Die Schläge, die gegen uns an der Front und im Hinterlande geführt werden sind so heftig, daß wir alle unsere Kräfte sammeln müssen, um sie abzuwehren, uns zu verteidigen und die mit so viel Mühe errungene Freiheit zu bewahren. Auf dem in Rede stehenden Kongreß wird die Regierung vor allem die Bitte an das Land richten, ihr bei dieser schweren Aufgabe zu helfen. Sie wird zu diesem Zweck in aller Offenheit den Kongreßteilnehmern die wahre Lage des Staates darlegen. Die Durchbrechung der Front, fuhr der Minister fort, schuf einen fruchtbareren Boden für die Gegenrevolution. Aber die Regierung ist fest entschlossen, die Anarchie mit aller Kraft zu bekämpfen und wird nicht dulden, daß das Land in die alte Regierungsform zurückgeworfen wird. Kerenski schloß mit der Bitte an den Vollziehungsausschuß, mit den Elementen zu brechen, deren Tätigkeit dazu angeht sei, eine Gegenrevolution anzuknüpfen und zu beleben. Der Vorsitzende des Arbeiter- und Soldatenrats Tschewidse antwortete, die Regierung könne sicher sein, in dem Ausschuss einen Halt und eine mächtige Stütze zu finden, um die Revolution und Rußland zu retten.

### Ein Arbeiter- und Soldatenrat-Vertreter über die Möglichkeit der Unabhängigkeit Rußlands.

# Bern, 27. Juli. (ab.) „Journal“ veröffentlicht eine neue Erklärung des Vertreters des Arbeiter- und Soldatenrats Goldenberg, die besagt, Rußland wolle zwar den Kampf fortsetzen, doch denke ein Teil des Volkes anders, immerhin sei an einen Sonderfrieden nicht zu denken. Als Finnland die Unabhängigkeit erklärte, hätten die Sozialisten nichts gesagt; sie würden auch bezüglich Rußlands nichts einwenden, falls es autonom werde und nicht unter die Vorherrschaft Deutschlands käme. Die Ereignisse ändern sich gegenwärtig mit so erstaunlicher Geschwindigkeit, daß alle Dinge möglich seien. Der Fortschritt durch den Regimewechsel sei jedoch für Rußland ungeheuer und endgültig. In diesem Sinne hoffe er, daß es gelingen werde, auch die französischen und englischen Sozialisten nach Stockholm zu bringen.

### Neue U-Boots-erfolge im englischen Kanal.

W. T. B. Berlin, 28. Juli. (Kamisch.) Neue U-Boots-erfolge im englischen Kanal: 20 500 Brutto-Registertonnen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich vier bewaffnete beladene Dampfer, von denen einer von englischen Fischdampfern geleiht war, ferner die englischen Segler „Dinorvis“ und „Ebenzer“, beide mit Kohlen von England nach Frankreich.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

#### Verjunkt.

W. T. B. Christiania, 28. Juli. (Drahtbericht.) Nach einer Mitteilung der russischen Admiralität ist der Dampfer „Thorsdal“ am 24. Juli verjunkt worden. 20 Mann der Besatzung wurden gerettet. Das Segelschiff „Baarsud“ ist am 25. Juli verjunkt worden.

### Ein englisches Eingeständnis der Niederlage der englischen Flotte am Tagverrat.

W. T. B. Amsterdam, 27. Juli. Der englische Admiral Dunderdonk schreibt in der „Daily Mail“: Nachdem die Regierung einmal angefangen hat, alles zu vertuschen und geheim zu halten, um die eigenen Handlungen zu beinhalten, kommt man von selbst dazu, alles und jedes in das beste Licht zu stellen. Selbst unsern mißglückten Versuch, in der Schlacht von Jütland die deutsche Flotte zu vernichten. Das Wochenblatt „World“ schreibt dazu: Es ist sehr bemerkenswert, daß hier zum ersten Mal schwarz auf weiß erklärt wird, daß das Ergebnis der Schlacht von Jütland so unbedeutend war, daß man sich genötigt sah, eine falsche Beurteilung davon zu verbreiten.

### Die bevorstehenden Neubefehlungen.

W. Berlin, 28. Juli. (A. B.) Der „A. L. A.“ berichtet: In unserer Abendausgabe erwähnten wir bereits, daß die zielbewusste und aufrechte Haltung des Kanzlers bei allen bisherigen Teilnehmern an den Besprechungen den besten Eindruck gemacht habe. Man scheidet von ihm mit dem Bewußtsein, einen ganzen Mann vor sich zu haben. — Bezüglich der Neubefehlungen im Reich und Staats machte er die bezeichnende Bemerkung, daß für den Posten, den er übernommen habe, eine gigantische und geniale Kraft nötig sei. Aber er habe, sagte er, doch erkannt, daß sich mit geeigneten Mitarbeitern sehr wohl Tüchtiges erreichen lasse. Er glaube, in diesem Augenblick sagen zu können, daß er hoffe, diese Mitarbeiter nunmehr gefunden zu haben. Er warte nach seiner Rückkehr aus Wien nur noch die Heimkehr des Kaisers ab, um die Berufung der von ihm in Aussicht genommenen Persönlichkeiten dem Monarchen zu unterbreiten. Der dritte Tag des kommenden Monats dürfte der Tag sein, an dem die Billigung des Kaisers und Königs vorausgesetzt, die Bekanntgabe der neuen Mitteilungen erfolgen werde. Aber die Preisensanktionen hat sich der Reichskanzler nicht in dem Sinne gedankt, als sei er von einem baldigen Friedensschluß überzeugt. Er hat sich jeder Voraussage enthalten. — Das „A. L.“ schreibt: Herr v. Kühlmann ist gestern vom Reichskanzler empfangen worden und hat den Staatssekretär Zimmermann besucht. Gestern abend hat er Berlin wieder verlassen und hat sich noch seinen Besitz in Bayern begeben. Seine Ernennung zum Staatssekretär des Außen gilt als sehr wahrscheinlich. Die endgültige Lösung der Frage hängt aber von der Entscheidung des Kaisers ab, die noch aussteht. Es kann sein, daß die Angelegenheit bis nach der Rückkehr des Reichskanzlers von Wien vertagt bleiben wird. Und die anderen Fragen der Neubefehlung dürften erst dann definitiv geregelt werden, doch kann man es jetzt schon als ziemlich sicher bezeichnen, daß Dr. Helfferich als Reichskanzler bleiben wird. Als Grund dafür, daß man entgegen parlamentarischen und sonstigen Wünschen Herrn Dr. Helfferich auf diesem Posten belassen will, wird angegeben, daß der neue Reichskanzler besonders in der ersten Zeit seiner Amtsführung einen Mann nicht wissen möchte, der in alle stehenden Fragen eingeweiht ist und die politischen Geschäfte und Vorgänge der letzten Jahre genau kennt.

### Aus Stadt und Land.

#### Wiesbadener Nachrichten.

##### Höchstpreise für Aprikosen und Pfirsiche und der Heidelbeerverkauf.

Aus dem Rathens wird uns geschrieben: Die Bezirksstelle für Obst und Gemüse hat unter dem 26. Juli er. die festgesetzten Erzeuger-Höchstpreise für Aprikosen und Pfirsiche, Birnen, Einlegegurken mitgeteilt. Nach den von der Reichsstelle für Gemüse und Obst festgesetzten Bestimmungen haben sich die Großhandels- und Kleinhandels-Höchstpreise nach den Erzeuger-Höchstpreisen zu richten, für welche ganz bestimmte Spannungen von der Reichsstelle für Obst und Gemüse festgesetzt sind. Der Magistrat konnte einfach Höchstpreise nicht festsetzen, ehe nicht die Erzeuger-Höchstpreise durch die Bezirksstelle festgesetzt waren. Bekanntlich werden am städtischen Marktstand durch den Händler Röhbe Heidelbeeren verkauft, für die dieser die Ausschreibungsbedingungen von Bayern erhalten hat. Die Stadt Wiesbaden hatte gleichfalls große Mengen Heidelbeeren in Bayern gekauft. Ihr ist aber die Ausschreibungsbedingungen von Bayern nicht erteilt worden. Um allen Wiesbadener Einwohnern Gelegenheit zu geben, von den von Röhbe eingeführten Heidelbeeren zu kaufen, wurde dem Herrn Röhbe zur Pflicht gemacht, eine vom Magistrat vorgefertigte und auch veröffentlichte Duftabenteilung einzuhalten und gegen Vorlage des Haushaltungsausweises nur an diejenigen Hausaltungen pro Kopf 2 Pfund zu verkaufen, die nach der Duftabenteilung an der Reihe waren. Aber weder das Publikum noch der Verkäufer Röhbe hat sich an dieser Vorgabe

halten. So ist es denn gekommen, daß die Käufer häufig stundenlang warten müssen, um dann zu erfahren, daß die Heidelbeeren anderwärts sind. Die Stadt ist gegenüber diesen Zuständen sehr unzufrieden. Würde sie die von Röhbe eingeführten Heidelbeeren beschlagnahmen, so würde er Heidelbeeren nicht mehr einführen. Eine Änderung könnte nur herbeigeführt werden dadurch, daß der Verkäufer Heidelbeeren am Marktstand unterlagerte würde, dadurch würden aber noch schlimmere Zustände vor dem Geschäft des Herrn Röhbe entstehen.

— **Am Wochenmarkt.** Heute war sowohl die Obst- wie auch die Gemüseführung eine reichhaltig der bestehenden Verhältnisse besonders reiche, ohne jedoch daß dadurch die hohen Preise getrocknet worden wären. Auch die Händlerinnen aus Rombach und Gonsenheim waren zur Stelle. Es kosteten Pfirsiche 80 Pf. bis 1,00 M., Aprikosen 1 M. bis 1,60 M., Mirabellen 80 Pf. bis 1 M., Birnen 60, 65 und 70 Pf., Pflaumen 70 und 80 Pf., Apfel 70 Pf. An den städtischen Verkaufständen waren zu haben: 100 Salatgurken zu 6 M., 100 Einmachgurken zu 3,50 M. und 4,70 M., Salatgurken zu 30 Pf. das Pfund, Stoppfahle zu 20 Pf., Rettiche das Stück zu 10 und 20 Pf., Nimmischlohl das Pfund zu 20 Pf., Karotten mit Kraut das Pfund zu 25 Pf., Rübenspinat zu 10 Pf., Zwiebeln zu 22 Pf. und Wirsing zu 25 Pf. — Auch Heidelbeeren gab es heute wieder. Von den nach vielen Hunderten zählenden Kaufleuten mußte der größte Teil unbedrückter Dinge wieder abziehen. Bis 9 Uhr waren die ganzen Vorräte an den Mann gebracht. — Die fliegenden Händler verkauften Aprikosen zu 1,10 und 1,20 M., Pfirsiche zu 75, 80, 85, 90 Pf. und 1,10 M., Pflaumen zu 65, 70, 75, 80 Pf. bezw. 1 M., Birnen zu 60 und 65 Pf., Rübenspinat zu 15 Pf. das Pfund.

— **Rassauische Landesbank.** Der Landesauschuss hat in seiner Sitzung vom 10. d. M. dem seitherigen Leiter der Rassauischen Lebensversicherungsanstalt Dr. Weiß den Titel stellvertretender Direktor der Rassauischen Lebensversicherungsanstalt verliehen. Gleichzeitig wurden der Hilfsarbeiter der Direktion der Rassauischen Landesbank Schroeder zum Landesbankassessor und die Kassengehilfen Stroh und Helling sowie die Militärschwärmer Köhling und Hartung zu Landesbankassessoren ernannt.

— **Todesfall.** Hans Becker, unser langjähriger beliebter gelegentlicher Mitarbeiter, dessen spärliche Romane von unserem Publikum immer besonders gern gelesen wurden, ist am Freitagabend ganz plötzlich einem Herzschlag erlegen. Die Einäscherung findet am Dienstag auf dem Südfriedhof statt. Der Entschlafene ist durch sein habenswürdiges flottes Erzählertalent weit über Wiesbadens Grenzen hinaus bekannt geworden. Seine Romane spielen meist im modernen Rußland. Wir haben die Absicht, demnächst wieder einen Roman, einen der letzten, aus der Feder des Verstorbenen zu bringen.

— **Gewerbliche Betriebsprüfung.** Wie schon bekannt sein dürfte, findet am 15. August eine vom Kriegsamt angeordnete gewerbliche Betriebsprüfung statt. Um der Gemeindebehörde die Arbeit zu erleichtern und die Heimarbeiterschaft in vollem Umfang zu erfassen, erucht der Magistrat, wie aus der Bekanntmachung im Anzeigenteil dieser Nummer hervorgeht, diejenigen Firmen, welche männliche Heimarbeiter beschäftigen, dem statistischen Amt deren Namen und Wohnung anzugeben. Die Angaben sind nur als Vorarbeit für die Betriebsprüfung anzusehen und dienen keinesfalls irgend welchen anderen Zwecken.

— **Geistliche Gemüße.** Der Rätiger Oberbürgermeister hat jetzt zwar das Ausschreibungsverbot für Frischgemüse wieder aufgehoben, es besteht aber nach wie vor der Verkaufsverbot und der Schlussheimgang. Alle Käufer von Gemüse, die sich nicht in gehöriger Weise auszuweisen vermögen, werden von den Rätiger Ausschreibungsorganen eingehalten und haben unter Umständen mit der Beschlagnahme der Waren zu rechnen.

— **Sämtliche Feldwege** sind von heute ab in der Zeit von abends 10 bis morgens 4 Uhr für den Fußgängerverkehr vollständig gesperrt. Wer gegen diese Bestimmung verstößt, wird von dem Feldschuttpersonal zur Bestrafung angezeigt und hat hohe Strafen zu gewärtigen.

— **Die Ferienbegleiter** der letzten Tage wiesen sämtlich so ziemlich dieselbe Teilnahme auf wie diejenigen der ersten Tage. Störungen der Ordnung von irgend welcher Art waren bisher nicht zu verzeichnen.

— **Die Schulhöfe** stehen während der Schulferien den Kindern als Spielplätze zur Verfügung mit Ausnahme der von der Militärbehörde belegten.

— **Das Schiersteiner Hafensprojekt.** Für die Anlage, die die Stadt Wiesbaden, einer dankenswerten Anregung des Abgeordneten Petri folgend, auf dem Gelände des Schiersteiner Hafens errichten will, um die Entladung der Schiffe und damit die Versorgung der Stadt mit Kohlen und Koks zu erleichtern, hat sie die Bauerklaubnis des Kriegsamts erhalten. Die Anlage ist zunächst ein Provisorium, in erster Linie bestimmt, der drohenden Kohlennot des Kriegswinters 1917/18 möglichst zu steuern, sie wird aber auch nach dem Krieg der Stadt gute Dienste tun können. Auf Wunsch wird die Anlage auch anderen Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Mit der Herstellung einer hölzernen Laufbrücke für einen von der Stadt übernommenen, von einer angesehenen Fabrik hergestellten Dampfkran ist bereits begonnen worden. Die Stadt hat ein zwischen der Viebrich-Schiersteiner Straße und dem Hafengelände liegendes ziemlich umfangreiches Grundstück erworben, das zur Ergänzung der Hafenanlage herangezogen und vor allem als Lagerplatz benutzt werden soll. Die Beförderung der Kohlen vom Hafen nach Wiesbaden erfolgt auf Straßenbahnwagen und städtischen Kraftwagen.

— **Kleine Notizen.** Die Abholung der Freilose wie die Erneuerung der Lose zur 2. Klasse der Königl. Preuß. Klassenlotterie hat bei Verlust des Arzrechts spätestens bis zum 8. August zu erfolgen. — Wiedemann hat die Firma Luise Kleinosen, Langgasse, ihre Robelliste in Frankfurt, Main, Berlin zur Ausstellung gebracht, wo sie solchen Beifall fanden, daß sie von den ersten führenden Robellhäusern als tonangebend für die kommende Saison erworben wurden. — Eine Hoteldiebin hat sich hier bemerkbar gemacht. Sie nannte sich Erna Günther aus Koblenz. Die Diebin ist 28-30 Jahre alt, etwa 1,65 Meter groß und von schlanker

Figur. Sie hat ein blaßes Gesicht und blondes Haar. Bekleidet war sie mit einem weißen Strohhut mit Garnitur, einer weißen Wäsche und einem schwarzen Rock. — Am 27. Juli wurde in einem biesigen Kirschengehäust ein wertvoller Kerpelz von einem Mann gestohlen, welcher etwa 25 Jahre alt, 1,80 Meter groß und von mittlerer Statur ist. Der Dieb trägt einen hellen weichen Filzhut, einen kurzen, gelben Überzieher und eine dunkle Hose. Die Kriminalpolizei erbittet Mitteilungen, welche geeignet sind, zur Ermittlung der Personen zu führen, auf Zimmer 3 des Polizeidirektionsgebäudes machen zu wollen.

#### Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

\* **Residenz-Theater.** Montag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr, bei kleinen Preisen, zum letztenmal: „Die Königin“. Dienstag, den 31. Juli, abends 8 1/2 Uhr, bei kleinen Preisen: „Herrschafflicher Diener gesucht“. Mittwoch, den 1. August, abends 8 1/2 Uhr, zum erstenmal: „Der arme Jonathan“. Donnerstag, den 2. August, abends 8 1/2 Uhr, bei kleinen Preisen: „Herrschafflicher Diener gesucht“. Freitag, den 3. August, abends 8 1/2 Uhr, bei kleinen Preisen: „Die Königin der Luft“. Samstag, den 4. August, abends 8 1/2 Uhr: „Der arme Jonathan“.

### Gerichtssaal.

w. Der falsche Fliegerleutnant. Der Kellner Ernst Schreiber, ein Mann, der vielfach schon schwer vorbestraft ist, zuelet mit 3 Jahren Zuchthaus, oberte längere Zeit in Wiesbaden und Mainz in der Art, daß er sich als Fliegeroffizier ausgab, der abgestürzt sei und nun schwer an den Folgen laboriere. Er näherte sich Hebelbedürftigen jungen Mädchen und Frauen, verhandelte überall leicht, sich bei ihnen in Gunst zu bringen, und ließ sie sitzen, wenn sie die Folgen des Verfalls mit ihm zu bemerken begannen. Wegen Betrugs und Unterschlagung distrierte die Strafammer dem Mann zusätzlich zu seinen 3 Jahren noch 1 Jahr Zuchthaus hinzu.

### Handelsteil.

#### Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T. B. Berlin, 28. Juli. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

Holland	385,75 G. Mk.	286,25 B.	für 100 Gulden
Dänemark	202,50 G. Mk.	203,00 B.	100 Kronen
Schweden	215,55 G. Mk.	216,75 B.	100 Kronen
Norwegen	202,75 G. Mk.	204,25 B.	100 Kronen
Schweiz	139,43 G. Mk.	139,63 B.	100 Francs
Oesterreich-Ungarn	64,20 G. Mk.	64,30 B.	100 Kronen
Bulgarien	80,50 G. Mk.	81,50 B.	100 Lews
Konstantinopel	19,25 G. Mk.	20,05 B.	1 türk. Pfd.
Spanien	125,50 G. Mk.	126,50 B.	100 Pesetas

#### Amtlicher Wechsel-Zinsfuß.

Berlin	4	Amsterdam	4 1/2	London	5	Petersburg	6	Schwiz	4
Brüssel	4	Ital. Plätze	5	Madrid	4	Stockholm	4 1/2	PL	4 1/2
Bukarest	5	Kopenhagen	5	Paris	5	Christiania	5 1/2	Wien	4

#### Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 27. Juli. Wechsel auf Berlin 3402 1/2 (zuletzt 3405), auf Wien 21,60 (21,77 1/2), auf die Schweiz 52,95 (52,16), auf Kopenhagen 71,06 (71,87 1/2), auf Stockholm 78,15 (77,90), auf New York 241,75 (242,12), auf London 11,52 1/2 (11,53 1/2), auf Paris 41,95 (42,00).

#### Banken und Geldmarkt.

§ Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 28. Juli. Am Geldmarkt war heute tägliches Gold zu 4 Prozent und darunter erhältlich. Umlaufgeld wurde mit 5 Prozent und darunter genannt. Der Privatdiskont stellte sich auf 4 1/2 Prozent und darunter.

#### Industrie und Handel.

\* **Ausbauten von Ruhrzechen** Es schütten folgende Ausbauten aus. Zeche Heinrich wieder 280 M., Zeche Konstantin wieder 500 M., Zeche Mont Cenis wieder 375 M.

\* **Verbot der Ausdehnung im Kalksteingewerbe.** Das Kriegsamt hat die Errichtung neuer Kalkwerke sowie die Vergrößerung bestehender Anlagen verboten.

\* **Aus der Flaschenindustrie.** Der Verband der deutschen Flaschenfabrikanten hat den Verkauf von Flaschen bis zum 31. Oktober bei unveränderten Preisen freigegeben.

\* **Verenigte Chemische Werke A.-G. Charlottenburg** Berlin, 27. Juli. Die Vereinigten Chemischen Werke A.-G. Charlottenburg verteilen 27 Prozent Dividende und 18 Prozent Extrabonus. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr werden als befriedigend bezeichnet.

\* **Die Konservfabrik Joh. Braun, A.-G. in Pfalzheim** bei Worms, schlägt für das Geschäftsjahr 1916/17 14 1/2 Prozent Dividende vor (i. V. 25 Prozent).

\* **Erweiterung und Kapitalerhöhung bei der Scheidemann-Gesellschaft** Berlin, 28. Juli. Der Aufsichtsrat der A.-G. für chemische Produkte vormals H. Scheidemann in Berlin, die bekanntlich auch in Schierstein eine Fabrik betreibt, wird am Montag über eine für die weitere Entwicklung der Gruppe wichtige Maßnahme Beschlüsse fassen. Es handelt sich um die Angliederung einer Anzahl zum Arzleitzgebiet der Gesellschaft gehöriger Unternehmen. Zu diesem Zwecke und da sich die Tätigkeit der Scheidemann-Gruppe fortgesetzt erweitert, soll eine Kapitalerhöhung durchgeführt werden. Den Aktionären wird ein Bezugsrecht eingeräumt worden. Zurzeit wird die Gesellschaft auf vielen Gebieten der Kriegswirtschaft in Anspruch genommen.

#### Wettervoraussage für Sonntag, 29. Juli 1917

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Fortdauer der bestehenden Witterung, erhöhte Gewitterneigung, sehr warm.

#### Wasserstand des Rheins

am 28. Juli.	
Biebrich.	Paßel: 1,92 m gegen 1,94 m am gestrigen Vormittag.
Caub.	2,33 „ „ 2,33 „ „ „ „ „
Mainz.	1,18 „ „ 1,21 „ „ „ „ „

#### Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Geschäftsführer: K. Fegerberg.

Verantwortlich für deutsche Politik: K. Fegerberg; für Kulturpolitik: Dr. phil. H. Storm; für den Unterhaltungs-Teil: H. v. Rosenfeld; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarorten: H. v. Rosenfeld; für Reichspolitik: H. v. Rosenfeld; für Sport und Unterhaltungs-Teil: H. v. Rosenfeld; für Vermischtes und den Reichsteil: K. Fegerberg; für den Auslandsteil: H. v. Rosenfeld; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: K. Fegerberg; für die Druck- und Verlagsgeschäfte: K. Fegerberg; für die Druck- und Verlagsgeschäfte: K. Fegerberg.

Spezialdruck der Schriftleitung: 12 bis 1. 12.

# Walhalla

## Gross-Wiesbaden

Preise der Plätze: Saal 20 Pf., Logen u. Tischlogen Mk. 1.20, Balkon (ohne Trinkzwang) 60 Pf.

Samstag, den 28. Juli, abends 8 Uhr,  
Sonntag nachm. 4 Uhr und abends 7 1/2 Uhr:

### 3 grosse Varietée-Vorstellungen

**William Schiff**  
und Frau **Therese Schiff**  
Wiesbadens beliebtester Komiker.

**Max Berna**  
Universal-Witzbold.

**Marie Känsel**  
Wiener Soubrette.

**Amanda u. Clarissa**  
Gymnastischer Wunder-Akt.

**Maria Ille**  
Künstlerin zur Laute.

**Fred. C. Elmann**  
der humoristische Bauchredner,  
Kriegsfreiwilliger 1914/17 mit seinem  
kriegsfreiwilligen Fritzenchen.

### Betr.: Gewerbliche Betriebszählung.

Diejenigen Firmen, welche männliche Heimarbeiter beschäftigen, werden gebeten, zwecks Erleichterung der vom Kriegsamt angeordneten gewerblichen Betriebszählung dem **Statistischen Amt, Marktstraße 1/3, Zimmer 12**, ein Verzeichnis derselben mit Wohnungsangabe bis zum 1. August d. J. zuzustellen. F 457  
Wiesbaden, den 27. Juli 1917.

Der Magistrat.

### Alt-katholische Kirchengemeinde Wiesbaden.

Um eine genaue Aufnahme des Personenstandes der Gemeinde durchzuführen, hat der Kirchenvorstand in den letzten Tagen „Personalbogen“ ausgegeben. Sollten Alt-katholiken in Stadt und Umgebung dabei übersehen worden sein, so erbitten wir eine gefällige Erinnerung an den unterzeichneten Geistlichen. F 463

Der Kirchenvorstand:

Pfarrer Eder, Dohheimer Str. 52.

### Haarausfall.

„Eucrinol“ 612  
kräftigt die Haarwurzeln, verhindert den Haarausfall und Schuppenbildung und erhält das Haar bis ins höchste Alter.

Alleinverkauf: Schönenhof-Apotheke, Langgasse 11.

### Goethestube

Hotel Frankfurter Hof, Webergasse 37.

Spezialität:

Rheingauer Original-Weine :: Südweine.

### Theater-Kongerte

Kabarett-Theater.  
Samstag, den 28. Juli.

### Die Königin der Luft.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Max Reimann und Otto Schwarz.  
Musik von Otto Schwarz.  
Amadäus Lampe, Stadtrat, ehem. Seifenfabrikant, A. Grohmann u. G. Fränze, seine Tochter, Frau L. Janzen de Garmo Peter, sein Neffe, Alfred von Krebs, Lante Julie aus Godesberg, R. Agte, H. C. D. Steiner, Mann, Reisender in Del und Seife, Carl Eggers-Dechen u. G. Dora, Meta Scheulen, Hannibal Dombrowsky, Renagerie-Direktor, Doras Vater, W. Chandon, Arabella, seine Frau, Doras Mutter, Wilma Spohr, Marianna, Haushälterin bei Lampe, Hansi Banzer, Ida, Käthe Thamma, Emma, Elise Franz, Alma, Evi Wolfert, Olga, Andrea Biffa, Ella, Heidi Kuhn, Frida, Ellen Käfer.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

### Kurhaus-Vorstellungen am Samstag, 28. Juli.

#### Abonnements-Konzert.

Musikkorps des Ersatz-Bataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80.

Abends 8 Uhr:

1. Alte Kameraden, Marsch von Theiko.
2. Orvertüre zu „Flotte Bursche“ von Fr. v. Suppé.
3. Chor der Friedensboten aus der Oper „Rienzi“ von R. Wagner.
4. Walzer nach Motiven aus der Operette „Polenblut“ v. Nedbal.
5. Fantasia aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner.
6. Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner.
7. Lieblingsklänge aus dem Reiche der Töne, Potpourri v. Schreiner.

### Vergnügungs-Palast

#### „Groß-Wiesbaden“

Dohheimer Str. 19 : Fernruf 810.

!! Nur noch bis Dienstag !!

das große Stimmungs-Programm.

Nur erstl. Attraktionen!

Anfang woch. 7 1/2 Uhr. (Vorher Russl.)

Sonntags 2 Vorstell.: 3 u. 7 1/2 Uhr.

Montag, den 30. Juli:

#### Großer Ehren-Abend und Benefiz für

### Georg Bauer

der beliebte Dichters.

Dienstag, den 31. Juli:

#### Doppel-Benefiz u. Ehrenabend für

### Mlice Rejane

die berühmte deutsche Tanz-Diva und

### Manfred Hervey

Der Geigenkönig!

sowie Abschied des gesamten Künstler-Personals und zum letztenmale Auftreten von

### Georg Bauer.

Im Restaurant allabendlich

#### Konzert der Künstlerkapelle „Nosophis“.

Eintritt frei.

### Voreise bis Ende August. Dr. Biermer.

! In Pergamentpapier für Einmachweide billigst.

Carl J. Lang, Bleichstraße 35, Ecke Balkenstr.

Prima Germania-Bier gr. Maß 22 Pf. Zum Fürst Müller.



### Stoffwechsel-Tabletten

ärztlich empfohlen, regeln die

### Verdauung,

beseitigen

### Verstopfung

und deren Folgen.

Schachelpreis M. 1.50

Pastillenfabrik Baden-Baden.

### Gierkästen

für 6-60 Stück, Anfert. u. Einsetzen; Karmeladebottchen, sowie Einbinden von Kriegszeitung, Notizen usw. einschl. Tefel, Brief, Buchbinderwerk, Balkenstr. 2, Torcing. Tel. 3736.

### Rasierpulver,

weich und gut schäumend, Dose 1.50 Pf. Parfümerie Altkaiser, Ecke Lang- und Webergasse.

Pfirsiche 80 Pf. bis 1 Pf.

Whilippbergstraße 38, Sp. 1.

Hemmens Stenographie- und Schreibmasch.-Lehrbüro Neurasse 5. :: Gesuche an Behörden, Schnell, diskret. Generalbeleid Dolm. d. Reg.-ar.

Urlaub  
-Gesuche, Eingaben, Reflam. i. all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt mit größtem Erfolg an: Büro Gullik, Wiesbad., Rheinstr. 60. Kläng, Dankareis. z. gefl. Einsicht! Aust. in Rechts- u. Unterst. Sach. Sprechstunden auch Spontags.

Umzüge, sowie Zahren der Federrolle hier u. ausm. überm. 120 Pfalter Str. 130. - Tel. 1793.

Bierde, leichte u. schwere, verkauft Pfalter Straße 130.

### Schreibmaschinen

verkauft, kauft, repariert u. reinigt

M. Doerenkamp,

Wolfsallee 35. - Telefon 3003.

### Prachtvolles Steinway-Piano

(Amerikaner) - wie neu zu verkaufen.

Schmitz, Rheinstr. 52.

### Blüthner Stuhlängel

zu verk. od. gegen Piano zu tauschen.

Off. u. S. 916 an den Tagbl.-Verlag.

### Verstärkete Möbelstücke,

Installateur-Werkzeuge u. Möbelerzeugnisse preiswert zu verkaufen

Balkenstr. 2, St. 1.

### Zaff neuer Kinderwagen,

Klappwagen mit Verbed, Eisstoßen, Gabelrolle, Gasherd, Bür. Kleiderbügel billig zu verk. Hellmündstr. 15, 1 St.

Gras

abgegeben Bahnhofstraße 5, 1.

### Höchstpreis für Gemüse und Obst.

In Ergänzung unserer Verordnung vom 27. Juni d. J. werden von heute ab folgende weitere Höchstpreise festgesetzt:

Gemüse- und Obst-Art	Erzeugerhöchstpreis für den Regierungsbezirk Wiesbaden, festgesetzt durch die Bezirksstelle für Gemüse u. Obst	Großhandelspreis (Abgabe an andere Händler)	Kleinhandelspreis (Abgabe an Verbraucher)
	Pf.	Pf.	Pf.
<b>für 100 Stück</b>			
Einlege-Gurken bis zu 6 cm	300	360	500
" " 8 "	400	460	600
" " 12 "	500	580	750
" " größere	600	700	900
<b>für 1 Pfund</b>			
Apfelkosen, gute marktfähige Ware	70	85	110
Pfirsiche, großfrüchtige in bester Ausbildung (bis 6 St. auf das Pfund)	80	95	120
Pfirsiche, kleinfrüchtige	50	60	80
Frühbirnen, großfrüchtige (bis 7 Stück auf das Pfund)	45	52	70
Frühbirnen, kleinfrüchtige	30	35	45

Vorstehende Groß- und Kleinhandelspreise beziehen sich sowohl auf die im Regierungsbezirk Wiesbaden erzeugten, als auch auf die von außerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden eingeführten Waren.

### Die in unserer Höchstpreisverordnung vom 27. Juni d. J. festgesetzten Höchstpreise für Mirabellen gelten auch für die sogenannten „Spillinge“.

Wiesbaden, den 27. Juli 1917. F 457

Der Magistrat.

### Für großen Sammler

kaufe antike Porzellan-Figuren und -Gruppen, alte Porzellan, aus Gießen, Krefeld, Stand. u. Tafeluhren, alte Schmuckgegenstände, Leuchter, Kuffade, auch in Bronze.

Zahle sehr hohen Preis. Luftig, Tannstraße 25.

### Schreibmaschin.

kauft Hemmens Handelsschule, Neugasse 5

### PIANO gesucht

oder Harmonium. Offerten unter N. 720 Tagblatt-Verlag.

### Gebr. Klavier

kauft. Off. u. S. 906 Tagbl.-Verlag.

### Schlafzimmer, Wohnzimmer,

Speisezimmer, Herrenzimmer u. Küche, auch einzeln, zu kaufen gesucht. Off. u. S. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Ich kaufe zu hohen Preisen alle Möbel, ganze Haushaltungen u. Pensionen, Matrassen, Koffhaare, Dreile, Klaviere, Betten, Teppiche etc. Off. u. S. 903 an den Tagbl.-Verlag.

5 bis 10 Prozent zahle ich Jedem, der mir zuverlässig beim Verkauf von Möbeln u. Betten; ich kaufe jeden Posten, auch Klaviere. Off. u. S. 914 an den Tagbl.-Verlag.

### Mulani gebr. Möbel.

Otto Rannenberg, Balkenstr. 27.

### Mollnath nebst Stuhl

oder Diplomaten-Schreibtisch, auch Büchereibüro, mittlerer Kaffenschr., Kopierpresse mit Tisch zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 914 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebr. Koffhaarmatr. z. l. gef. Off. u. S. 907 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltener Kinderwagen für Zwillinge sofort zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter S. 916 an den Tagbl.-Verlag.

### Seltflaschen,

Käfer, auch befestigt, kauft

### Sauer, Göttenstraße 2.

Gesucht zum Eintritt per 1. September d. J. od. früher, gewandte, in Stenographie u. Schreibmaschin durchgehend perf.

### Kontoristin

mit guter Handschrift, welche auch in Buchhaltung und sonstigen Büroarbeiten erfahren. Bewerbungen unter S. 916 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Selbständige Stütze,

welche alle Hausarbeit übernimmt, bis 1. August gesucht. Lohn bis 40 Mark. Offerten unter S. 917 an den Tagbl.-Verlag.

Ende zum 1. August 1917

### junges Mädchen

aus guter Familie zum Empfang der Patienten u. Reinemachen d. Speisewimmers Vorzug. von 9-11, 3-5. Eintritt W. Heerlein, Wickelberg.

### Lehrling

mit guter Schulbildung für Kaufmann. Büro zum baldmög. Eintritt gesucht. Bewerbungen unter T. 916 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer ordentlicher

### Hausburische

gesucht. Franz Büchner Nachf., Bellrichstraße 6.

### Ältere Dame

findet in Villa bei Kaufm.-Fam., die Biegen u. Gähner hält, angenehme 2-3. Wohn. mit Zubeh. für 600 Mk. Off. u. S. 913 an den Tagbl.-Verlag.

### Geldene Damen-Uhrkette

Sonntag im Belkristal verloren. Da Liebhaber gute Belohn. Schwanenstraße 2, Bert.

**PRESTO**

Automobile

Personenwagen

Schnelllastwagen

Vertretung:

**M. Commichau, Wiesbaden,**  
Schwalbacherstr. 44.**Darmstädter Möbelfabrik****Gg. Schwab, Hoflieferant.****Möbel****Bedeutende Lager in Wohnungseinrichtungen  
in jeder Preislage.**

Bereits über 10,000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert.

**Sofortiger Lagerbesuch lohnend.**Versäumen Sie diese Vorsorge nicht, ehe es zu spät ist. Bei Anfragen wird um genaue  
Adresse gebeten. Postkarte genügt. F59**Fabrik und Verkaufsräume****Heidelberger Str. 129-129 1/2 :: Telephon 411.**Heute früh entschlief sanft unser lieber, treubeforgter Vater, Großvater, Schwieger-  
vater, Schwager und Onkel**Herr Wilhelm Ballmann**

im nahezu vollendeten 70. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Jos Ballmann  
Familie Franz Ballmann  
Robert Ballmann.****Wiesbaden, den 27. Juli 1917.**  
Schiersteiner Straße 15.Die Beerdigung findet in aller Stille statt.  
Blumenpenden im Sinne des Verstorbenen dankend verboten.Nach kurzem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden verschied gestern  
nachmittag 5 Uhr unser einziges, heissgeliebtes Töchterchen**Irma Dahler**

im Alter von 1 3/4 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Jean Dahler u. Frau,  
Ida, geb. Naggert.****Wiesbaden, den 28. Juli 1917.**  
Dotzheimer Str. 106, 3.Die Beerdigung findet Montag, den 30. Juli, nachmittags 3 1/4 Uhr, von der  
Kapelle des Südfriedhofes aus statt.**Fertige Herren- und Jünglings-Kleidung**für Straße, Gesellschaft, Reise, Jagd und Sport  
Amtsroben, Livreen- und Berufs-Kleidung.

Uniformen und wasserdichte Feldkleidung

Sämtliche Feld-Ausrüstungsstücke.

Hochsommerkleidung für Civil und Militär.

Mass-Anfertigung in kürzester Zeit,  
auch bei Einsendung der Stoffe und Zutaten.**Gebrüder Dörner,**Bekanntes Spezialgeschäft. — Mauritiusstrasse 4.  
Sonntags bis 1 Uhr geöffnet.**Verkauf von Kartoffeln.**Diejenigen Kunden, welche sich bei mir zum Kartoffelbezug ange-  
melbet haben, sind der Firma **Schwanke Nachf.**  
zugewiesen worden und können ihre Kartoffeln dort abholen.**Heinr. Operé, Faulbrunnenstr. 12.**Am Sonntag, den 28. Juli, sind von mittags 1 Uhr ab nur folgende  
Wiesbadener Apotheken geöffnet: Blücher-Apotheke, Dohheimer Straße 83,  
Kronen-Apotheke, Gerichtstraße 9, Dranien-Apotheke, Launstraße 57, und  
Schäpferhof-Apotheke, Langgasse 11. Diese Apotheken verleben auch den  
Nacht-Apotheken-Dienst vom 28. Juli bis einschließlich 4. August von abends  
8 bis morgens 8 Uhr. 154

Statt Karten.

Rittmeister Curt Knewitz

Margarete Knewitz,

geb. Brach,

Vermählte.

Frankfurt a. M.  
Fürstenbergerstr. 162

28. Juli 1917.

Wiesbaden

Gestern nacht verschied plötzlich infolge Unglücksfalles mein  
innigstgeliebter Mann, mein herzenguter Vater**Reinhold Klopsch**

Folkbeamter a. D.

In tiefer Trauer:

**Helene Klopsch, geb. Trimborn,  
Maria Klopsch.**

Wiesbaden, den 28. Juli 1917.

Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Juli, 5 Uhr  
nachmittags, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-  
richt, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger-  
mutter und Großmutter,**Frau Karoline Knecht,**

im Alter von bald 77 Jahren plötzlich verschieden ist.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

**Wilhelm Knecht,  
Blücherstraße 5.**Die Beerdigung findet statt Montagnachm. 3 1/2 Uhr von  
der Leichenhalle des Südfriedhofes aus.Es ist bestimmt in Gottes Rat,  
Daß man vom Liebsten was man hat  
Ruh scheiden.Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-  
richt, daß meine Frau, unsere liebe Mutter, Schwester,  
Schwägerin und Tante,**Frau Luise Dorn, geb. Klees,**im Alter von 47 Jahren, nach kurzem, aber schwerem Leiden  
sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Georg Dorn,  
Elise Dorn  
Wilhelm Dorn** } Kinder.**Wiesbaden, den 28. Juli 1917.**

Dohheimer Str. 122.

Die Beerdigung findet Montag, 4 1/2 Uhr, von der  
Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung des

**Herrn Wilhelm Langewand**findet Montag, vormittags 10 Uhr, vom Leichenhaus des alten  
Friedhofes aus statt.